

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

271 (18.11.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: In Verlage abgeholt. 20 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 11. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil A. Münderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 271. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 18. November 1894. Telephon Nr. 86. 10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die **Badische Presse.** Inserate sind von grösstem Erfolg.

Bierpolitischer Sitzungsbericht.

Am Herr Revisionsrath Schreier ist's als noch net recht klar, warum das dr Caprioli so iwer Hals un Kopf sein Entlassung g'nomme hat; deßweg have die Herre am braune Tisch die Frag noch net ganz von dr Tagesordnung abg'leht un siun ohn'langst widder drauf z'rickomme.

„Wann er ja allesfalls mit em Graf Eilenburg net ganz gut glückanden ist“, hat dr Herr Revisionsrath g'sagt, „so wär's doch guunt g'meie, wann Einer von Beide gange wär; un in Uägnad kann dr Caprioli doch net g'falle sein, sonst hätt er net noch zum Abschied dr schwarze Adlerorden mit Brilljanbe kriegt.“

„Sich nor schad“, hat dr Herr Copialrath Scherker g'meint, „dass er den jeh facht gar nimmehr adziege kann, denn in dr Schweiz geht deß doch neg-gut, un schäber, hat's g'heise, wollt' sich dr Caprioli auf's Land z'rickziege, wo mer doch ab net oft so en hoher Orden tragt. Ich kann's aber begreife, dass er als Reichstanzler a. D. net in Berlin bleibe will, wo Sim alle Angeblid en Geheimrath begengt.“

Dr Herr Privatier Ameier hat dann g'sagt: „Deß sein ich so eigene Verhältnisse bei so-eme Minischdewechsel, wo Onsererins nicht so beurdaiten kann. S'hat mir awer arrig laib d'uch for den Mann, wo doch als seine Verdenscht hat un jeh so rasch aus seinere hohe Stellung rauskomme ist. Er ist freilich glücklicherweis ledich, wo mer sich zu so-eme Schritt als leichtere entschließt; wer hätt awer deß denkt, dass dr Caprioli net emol mehr in deß nei Reichsbagsgebeide komme dächt, was ja nächstens eing'reicht werd, un wo's so schen drinn sein soll, wie mer allgemei heert un leest.“

„Wer weiß“, hat dabrauf dr Herr Copialrath bemerkt, „ob's em net am Genfer See besser g'fält, was ja auch e sehr schene Gegend sein soll; jedenfalls werd er nach em Bebel un Eigen Richter kein große Sehnsucht have, un sein Karlsbader Kur werd er sich dr nächst Sommer ab schbare könne, wann er sich jeh nimmer so viel z' ärze braucht, glaw-ich als.“

„Sie könn recht have, Herr Copialrath“, hat dr Herr Revisionsrath dabrauf g'sagt, „denn's mußt eigentl doch for so en Alt reichstanzler en Hochgenuß sein, wann er jeh privadim in aller S'mietshrub die Reichsbagsverhandlung in dr Zeitung lest un bei g'wisse Redner denke kann: D'ich könnet mir jeh dr Budel nuffschteige.“

Dr Herr Juristant Behnüller, was bekanntlich en sehr freimüthiger Fortschrittsmann ist, hat awer daberege bemerkt, dass er nicht in Allem mit em Caprioli einverstande wär un deßweg sich iwer den Ranglerwechsel gar net so uffrege dächt. Dr Caprioli wär ihm halt nicht liberal g'munt g'weie. Da hat em awer dr Herr Revisionsrath zur Antwort geve: „Sie wiße ja, dass mer, under uns g'sagt, in Berlin drinn den Liberalismus gar nicht so will, un dass mer deßweg uns als „ein liberaler Richterstaal“ fogar daabelt hat.“

„So was kommt awer nicht zum zweetemal vor“, hat dr Herr Copialrath g'sagt, „ich bin gut drfor! Denn Demjenige, wo damals deß g'sagt hat, ist drfor d'uch worre, un s'hat en Ball drauf von sein hohe Poscht weggehut. So was brauche mir uns ab gar net g'falle z'lasse; haw-ich net recht?“

Dabrauf hat dr Herr Privatier A. s'Wort ergriffe un hat g'sagt: „Mit dem Liberalismus ist's ewe heitubag so e eigene Sach. Ich ben ja auch liberal insoweit, das heißt, ich ben sehr for onser Reizeit un dorchaus geger das schäberere Mittelalder. Awer in onserer liberaler Weggerung ist doch ab manches enthalte, was for dr Schicksmann seine Schatte seide hat. Dorch die Gewerbefreiheit un Freizügigkeit ist halt bei ons jeh d'Konkurrenz g'groß, net nor onder denne einheimische Schäfte, sondern dorch die viele Wanderlager, Ausverkauf, Auctione, etzetera; ab dr Hausirhandel hat seine Nachdaiten z. z. Deßweg ist's-ichs begreiftlich, wann mer jeh mit manche beredliche Freihaide widder gern e bißle reduhr gehn dächt, awer wann halt emol d'Rub zum Schtall drauß ist, helft's Dierzumache nimmer viel. Da lob-ich mir d'Becker un d'Regber; die henn doch noch quasi ihr Zunft, — mer heit's nomme jeh Snoffenschaft — da werd z'samme halbe, dass die Preise auf ere anständliche Seeche

bleibe un Reiner am Andere s'Schäft verderbt. In denne andere Schäftebransche schteht awer dr Onsolidität un am Schwendel Diehr un Dohr offe, so dass mer halvoll noch was g'schent kriegt, wann mer einkaast. Sie werre awer schon sehe, was deß noch for Consequenze hat, un ich saag nor: Wann's noch lang so fortgeht, dann geht's nimmer lang so fort, un mir werre noch Manches erleve in dere Beziehung.“

Dr Herr Revisionsrath hat sich dann dahin ausg'sproche, dass mer daberege jeh nix mache könt, indem die groß Konkurrenz ewe dr „Kampf um's Dasein“ un das „freie Schpiel der Kräfte“ wär; iwirdens dächt sich die Sach im Lauf dr Zeit von selber regulire; un dr Herr Juristant B. hat bemerkt, dass d'Großindustrie die Hausirer nicht entbehre könt, wo die verkrathene minderwerdiche Erzeignisse an Mann bringe dächte, währenddem dr Herr Copialrath erzählet hat, wie sein Frau ohn'langst in so-eme Wanderlager so arrig billig einkauft hätt.

Dabrauf hat awer dr Herr Privatier A. g'sagt: „Denn-ies nor gut sein, Sie werre noch an mich denke, was ich g'sagt hab', denn mir lewen in einer Zeit un gehn einer Zukunft entgege — doch ich meecht Sie bitte, dabervon sein weiterer Gebrauch z'mache.“

Kleine Zeitung.

Jar und Lokomotivführer. Im Leipz. Tagbl. erzählet ein Einsender: Es war, wenn ich nicht irre, im Jahre 1852, als Nikolaus I. zum Besuch seiner Schwester, der Herzogin von Weimar, nach Deutschland kam. Sei es nun, dass er es sehr eilig hatte, oder war es nur eine Caprice von ihm — dem „Beherrscher aller Reußen“ war die Zeit, welche der fahrplanmäßige Zug zwischen Weimar und Dresden braucht, zu lang. Er beschied den Lokomotivführer Zimmermann vor sich und ließ dem Führer die Frage, „wie lange er nach Dresden brauche“, vorlegen. „Majestät“, antwortete der Führer, „die Zeitdauer ist mir vorgeschrieben; ich kann wohl schneller fahren, würde mir dadurch jedoch Strafe zuziehen.“ „In der und der Zeit will ich in Dresden sein!“ befahl Nikolaus, „ich werde die Sache verantworten.“ — Zimmermann, der als vorwegener Fahrer bekannt und wegen zu schnellen Fahrens schon mehrfach bestraft worden, istirte es noch einmal; das zu erwartende reichliche Trinkgeld mochte ihn auch willig gestimmt haben. Bald brauste der Zug mit dem Xaren wie die wilde Jagd durchs Land. Nun hatte die Pfeife der Lokomotive, welche Zimmermann gewöhnlich fuhr, einen sehr tiefen Ton, Zimmermann hatte das Rohr der Pfeife eigenhändig gefertigt, und deren Stimme war fast allen Bahnhofsbesuchern bekannt. Als nun die Pfeife die Ankunft des Czarlichen Zuges um so und so viel Zeit früher schon von Weimar meldete, verblieben die Worte: „Da kommt der verfluchte Kerl, der Zimmermann, schon wieder zu früh, und diesmal um so viel“ des Bahnhofsinspektors nichts Gutes. „Dieses Mal kostet's Euch den Dienst“, wurde J. von seinem Vorgesetzten empfangen. „Nacht's mit dem da hinten aus“, erwiderte Zimmermann und zeigte mit dem Daumen über die Schulter nach rückwärts, wo soeben der Adjutant und schließlich der baumlange Nikolaus I. selbst aussteigt. Die Bahnbearbeiter hatten vorher keine Ahnung von der Ankunft des russischen Kaisers und erstarben nun ganz in Demuth und Bildlingen. Zimmermann wurde nun vom Xaren belobt und besonders durch die Worte des Kaisers: „Man zahlte dem Mann zweihundert Silberrubel, er hat gut gefahren“, erfreut. Er blieb im Dienst, wurde jedoch später auf eine andere Strecke versetzt.

Bücherschau.

Die illustrierte Familienzeitschrift „Universon“ beginnt soeben den 11. Jahrgang, tritt also in das zweite Decennium ihres Bestehens. Bei der Bedeutung dieses ausgezeichneten Unternehmens halten wir es für angemessen, einige Worte der Anerkennung über das Geseistete, aber auch über, das uns vorliegende Programm des neuen Jahrganges zu sagen, un auch unfererseits dazu beizutragen, der weiteren Verbreitung des trefflichen Blattes förderlich zu sein. Die jeh vorliegenden 20 statklichen Bände bilden in der That ein Universon der Unterhaltung un Belehrung im besten Sinne des Wortes. Der umsichtige Verleger hat mit richtigem Takt un Geschmac, aber auch mit praktischem Blick für die, bei jehiger Konkurrenz schwierige Absatzfähigkeit, nur erste, bestbelegte Kräfte zur Mitarbeitererschaft herangezogen. R. Lindau, Fontane, Wolzogen, Junghaus, Heiberg, Edstein, Blätgen u. s. w. liefern prächtige Romane, ihnen schließt sich eine Anzahl werthvoller Novellen un Humoresken, populär-wissenschaftliche Aufsätze erster Fachgelehrter un eine ganz vorzüglich redigirte Rundschau an. Diefelbe Sorgfalt ist der Wahl un Ausführung der Illustrationen gewidmet. Ihrer Tradition getreu hat die Redaction auch den neuen Jahrgang auf das Sorgfältigste vorbereitet. Ein neuer Roman

von S. Ganghofer eröffnet den Reigen, eine illustrierte Humoreske der feinen liebenswürdigen Erzählerin Gräfin Ballestrem un eine Fülle von belletristischem un wissenschaftlichem Material ergänzen das statkliche, reich illustrierte 1. Heft. Aber eine lange Reihe glänzender Namen steht noch auf der Liste: R. Lindau, v. Wolzogen, Blätgen, Rosegger, W. Jensen, S. Richter, Heiberg, S. Westrich, Jul. Stinde figuriren mit belletristischen Beiträgen un Fachgelehrte wie: Prof. Dr. S. Wächner, Prof. Dr. H. Haas, Dr. H. J. Klein, Prof. F. Suthmer, Prof. Dr. W. Marshall u. v. a. werden uns über wichtige wissenschaftliche Fragen Auskunft erteilen. Wir gestehen, dass diese Vielseitigkeit, die vornehme Tendenz un dabei glänzende solide Ausstattung bei keinem anderen Blatte zu finden ist un möchten wünschen, dass das Universon bei jeder Familie Eingang finde. Es kann nur bereedend auf dieselbe einwirken.

Schenwürdigkeiten.

Kunstverein. Eingang vom Schloßplatz bei dem botanischen Garten. Geöffnet Sonntag un Mittwoch von 11—1 Uhr Vorm. un von 2—4 Uhr Nach., Dienstag un Freitag von 11—1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet. Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr Vorm. un 2—4 Uhr Nachm., Freitag von 8—9 1/2 Uhr Abends bei elektrischer Beleuchtung. Sonntag 11 bis halb 1 Uhr Vorm. un 2—4 Uhr Nachm. Montags geschlossen. — Bibliothek un Vorbildersammlung: An Wochentagen von 10—12 1/2 Uhr Vorm., Mittwoch un Samstag Nachm. von 2 1/2—5 Uhr un Dienstag un Freitag von 8—10 Uhr Abends. Sonntags un an gesehlichen Feiertagen nicht geöffnet.

Tuch- und Burkinstoffe à M. 1.75 Pfg. per Meter
Cheviots un Meltons à „ 1.95 „ „ „
nadelfertig ca. 140 cm breit, versenden direct franco
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.
Moderne Muster bereitwillig franco. 9057

Stetig steigender Absatz seit 1880 findet der berühmte **Solland. Tabak** bei **B. Becker** in **Seesen a. Harz.** 10 Pfd. fco. acht M. 6028

Die Firma **R. A. Fritsche,** Erstes Schweiz. Damenwäsche-Verandl.-Haus in **Singen a. Hohentwiel,** versendet gegenwärtig ihre Musterkollektionen in Wäschegegenständen sowohl in Damen- als Bettwäsche un kann ihr das Zeugniß ausgestellt werden, dass die Wäsche bei sehr mäßigen Preisen, unter Verwendung von gutem Material, solid un dauerhaft gearbeitet ist un deßhalb bestens empfohlen werden kann.

Bedeutendstes Spezial-Geschäft in **Passanterie, Besatz-Stoffen** aller Art (wie Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Surah, Moiré, Damasse etc.), **Marabouts, Knöpfen, allen Nähutensilien, Corsets, Pelzwaren etc., Tapissierfransen,** ferner in allen Arten **Woll- un Weisswaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächer, künstlichen Blumen, Vasen un vielen Fantasie-Artikeln.**
Steter Eingang von Neuheiten.
130 cm breiter Wollplüsch in schwarz un farbig für Fenstermäntel, von Mk. 2.— an das Meter.
en gros. **Julius Strauss,** en detail.
Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz.
Verkaufsräume zählen zu den grössten un sehenswerthesten der Stadt. 7784

Zum Einjährig-Freiwilligen-u. -ahurich- bereitet das Institut Fecht, Karlsruhe (Baden) vor. Unterricht, Aufsicht un Verpflegung äusserst sorgfältig. Seit 1877 haben von 422 Schülern desselben 390 die Einj.-Freiwilligen-Prüfung bestanden. Gute Referenzen im Prospekt. Eintritt jederzeit.

Seidenstoffe
direct aus der Fabrik von **von Elten & Koussen, Crefeld,** in jedem Maas zu beziehen. Schwarze, farbige un weisse Seidenstoffe, Sammt, Plüsch un Pelz. Man verlange Muster mit Unkosten.

Weimar-Loose
Ziehung 12. Dezember 1894.
Preis pro Stück M. 1.
sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei **Carl Götz, Lederhandlung,** Hebelstraße 15.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Badische Presse.

Chrysanthemum-Ausstellung

in der Ausstellungshalle

vom 17. bis 20. November,

am ersten Tag geöffnet von 12 Uhr Mittags, an den anderen Tagen von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Eintrittspreis am ersten Tag 40 Pfg., die übrigen Tage 20 Pfg.

Glückshafen.

Unübertrefflich Billig

und in riesiger Auswahl wie dieses kaum von anderer Seite in unseren Qualitäten geboten werden kann, empfehlen wir mehrere 100

Paletot

in nur guter Verarbeitung von 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Mäntel

mit großen langen Kragen und in neuesten Farben zu 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Anzüge

hell und dunkel, vorzüglich passend, schon zu 9, 10, 12, 14, 16, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Knaben-Anzüge u. Mäntel, einzelne Hosen, sowie Arbeiterhosen zu jedem nur denkbar billigen Preis.
Es sollte Niemand veräumen, sich von unseren billigen Offerten zu überzeugen und wird Jedermann bei reeller Bedienung und guter Waare viel Geld sparen, der seinen Einkauf deckt bei 13553

Ornstein & Schwarz 60 Kaiserstraße 60.

Reste

in Goldschmuck, Westungen, Kleiderhosen zu spottbilligen Preisen. Verkauf solange Vorrath Sonntag und Montag.

D. Schwarzwälder, 59 Kaiserstraße 22. 13317

Neu! Pat. Zithern (neu verbeff. Zithern) v. Jed. in 1 Stunde nach d. vorzügl. Schule (ohne Lehrer u. ohne Notenkenntnis) erlernb. Gr. 56x36 cm, 22 Saiten, hoch u. haltb. gearbeitet. Von wundervoll. (Prachtinstr.) Preis nur Mk. 6.— m. Schule u. all. Zubeh. Preisl. gratis. O. C. F. Miether, Instr.-Fabr., Hannover A. Händler überall gef.

Kanarienvögel.

Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen und gold. Medaille prämierten Kanarienvögel in verschiedenen Preislagen je nach Gesangsleistung. Versandt unter Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, bei Anfrage Rückporto erbeten.
K. Scheer, Züchterei edler Kanarien, Kaiserstraße 221. 12215*

PATENTE
Richard Liders, Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 10, eine Etage hoch, bei der Thom. Kirche, Erfeld.

Gymnastisch-orthopädisches Institut Th. Zahn, 3 Viktoriastraße 3.

Gesundheitsturnen zur Erzielung einer normalen körperlichen Entwicklung bei Kindern, zur Kräftigung und Abhärtung junger Leute beiderlei Geschlechts, als vorbeugendes Mittel gegen die schädlichen Einflüsse einer sitzenden Lebensweise, einseitiger oder unzureichender Körperbewegung bei Erwachsenen, auch älteren Leuten.
Heilgymnastik gegen Rückgratsverkrümmungen, besonders in den Anfangsstadien, die sich in schlechter Haltung, einseitig hoher Schulter oder hoher Hüfte äußern; ferner gegen mangelhafte Ausbildung der Athmungsorgane (schwache Brust), allgemeine Muskelschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, Fettleibigkeit u. s. w.
Aufnahme jederzeit (Kinder vom 4. Lebensjahre an),
Anmeldungen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr erbeten. 12250.2.2
Prospekte und Empfehlungen frei zu Diensten.

Dr. Thomalla's Gesundheits-Schuhe.

Gefährlich geschützt. Das Neueste ihrer Art.
Diese vollkommen luftdurchlässigen Leinwand- aus einem von Herrn Dr. Thomalla präparierten Leinwand, welches fest und dauerhaft angefertigt, halten alle Schädlichkeiten von den Füßen ab; sind im Feuchten, bei Schnee und Regen zu tragen und man behält darin stets trockene und warme Füße.
Zur Nachweis von Dr. Thomalla, dirigirender Arzt des Marien-Hospitals in Hildesheim, in dem medizinischen Fachblatt „Der ärztliche Praktiker“ sind diese Schuhe das einzige Mittel gegen Beschwerden bei Schweißfüßen, wie Geruch etc.
Beim Tragen dieser Gesundheitschuhe schwindet der lästige Kopfschmerz der Damen infolge guter Ausdünnung des Fußes, auch wird jeglicher Druck vermieden, deshalb angenehm bei Krampfadern und Hämorrhoiden, sowie für Gichtiker und Rheumatiker, auch zum Gebrauch für Kinder anzuempfehlen. 11237
Die mit Stempel versehenen Gesundheitschuhe und -Stiefel werden hier allein nach Maß in verschiedenen Farben angefertigt bei
Josef Götz, Schuhmacher,
Schützenstraße 44.
Bestellungen werden auch bei **Emilie Zöllner**, Schuhwaarenlager, Kaiserstr. 211, entgegengenommen, woselbst auch Musterstiefel zur gefl. Ansicht bereit liegen. Zeugnisse über gutes Laufen und Dauerhaftigkeit stehen zu Diensten.

102 Kaiserstrasse 102. Reparaturwerkstätte

für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände jeder Art. — Uhren, Abregehaue, Brillen u. Fächerreparaturen. 52.14 Reparaturen auf Bestellung, schnell, reell und billig. 9863
Ankauf von altem Gold, Silber und Juwelen.
L. Trabold, (A. Deckers Nachfolger), Kaiserstrasse 121.

HENRICH LAMM
MANNHEIM u. BERLIN
Specialfabrik für den Bau von
Lokomobilen
allerersten Ranges
von 2-100 Pferdestärken
überprüfen in Bezug auf gerinsten Brennstoffverbrauch und vollkommenste Bauart.

C. Trampler-Kaffee
ist anerkannt der beste
Kaffee-Zusatz.
C. Trampler, Lahri. Baden.
Gegründet 1793.
Mit der goldenen Medaille prämiert Dresden 1894.

per Pfd.
Sehr schöner Tafelreis 16 Pfd.
Sehr schöner Kernengries 16 "
Suppengerste 16 "
neue Grünkern 30 "
Knorr'sche Hafergrüße 29 "
schöner Sago 25 "
bei 5 Pfd. 1 Pfd., bei 10 Pfd. 2 Pfd. Preisermäßigung bei
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50. 13536

COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.
Von Kennern anerkannt.
Beste Concurrrenzwaare.
Gr. Flasche Mk. 2.—,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.
Haupt-Niederlagen: 7456
H. Baumann, Kreuzstr. 10,
O. Mayer, Wilhelmstr. 20,
Victor Merkle, Kaiserstr. 160,
G. Müller, Herrenstr. 25,
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26,
August Müller, Mühlburg.

Westfälische
prima **Cervelatwurst** à Pfd. 1.20
" **Bockwurst** " 1.10
" **Mettwurst** " —.80
verfendet gegen Nachnahme 8272*
Aue. Kleine,
Vlotho i. Westfalen.
Weiß, lang, stark, sehr scharf!
Meerrettig
verfendet unter Nachnahme 100 St. für 2, 4, 6, 8 und 10 Pfd.; bedeutend besser als bayrischer Meerrettig. 12591.20.15
A. Spiess,
Leipzig, Markthalle.

Feinstes Salatöl
per Liter 80 Pfg.,
feinstes Nizzaer Olivenöl
per Liter M. 1.40
empfiehlt 13535
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Mit kalt. u. warm. Wasser ohne Zusatz wäscht man Wäsche mittelst Universal-Waschseife leicht und schneeweiß ohne viel Reiben. Die Universalwaschseife greift nie Stoffe u. Farben an, entfernt alle Flecken und spart Zeit, Arbeit und Geld. Als Waschseife großartig für Bleich- und Holzgeschirr. Seit 12 Jahren als unentbehrlicher Hausschatz anerkannt. Versandt ohne Nachnahme, Postpaket M. 4.50, Centner M. 40.— Direkter Versandt an die Hausfrauen ab Fabrik und durch die Volllieferanten **J. C. F. Neumann & Sohn**, Berlin W., Taubenstraße. 13434
6.1 **Otto Zander, Broich, Pom.**

Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld- Kassen- u. Dokumenten-Schränke empfiehlt 78419
Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24.

Kaiser-Panorama, 13511
99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pfd., Kinder 20 Pfd.
Abonnement: 5 Reisen 1
18. bis mit 24. November:
St. Petersburg,
Gatschina, Peterhof.
Schulkind: Mittwoch 8 von 12-5 Uhr 10 Pfd.

Unterkleidung

patentirtes Zellen- und Maschenstoff-Gewebe, aus reiner Flachseine. In Folge seiner praktischen patentirten Webart im Sommer kühlend, im Winter angenehm erwärmend, ohne die Hautthätigkeit zu unterdrücken, vielmehr befördernd. Empfiehlt Lager in fertiger Wäsche als auch Seine am Stück im Alleinverkauf. 18543.4.1

Rueipp-Kur-Anstalt,

Handel in Natur-Heil-Artikel, Sinfstraße 12.
Gegen Mk. 1080.— Fixum u. n. o. Provis. sucht e. la. Hamburg. Cigaretten-Firma e. Reisenden o. Agent. i. Restaur. u. Priv. Off. u. **J. 4152** an Geinr. Eisler, Hamburg. 12436.3.3

Lebensversicherung.
Aktienommierte Anstalt sucht routinierte Außenbeamte gegen hohe Bezüge. Discretion zugesichert. Off. u. **H. 2429** an **Sanktstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe.** 10210*

Wir suchen per sofort einen tüchtigen **Reise-Inspktor**, ebenfalls in allen Orten tüchtige **Vertreter.** 18194.2.2
Pflauer Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Plau i. M.
Die Direction.

Lebens-Versicherung.
Durch Zuweisungen von neuen Versicherungen für eine Gesellschaft ersten Ranges kann sich jeder Mann ein **hohes Nebeneinkommen** sichern. Schon bei Aufgabe der Adressen werden für die zu Stunde kommenden Geschäfte die vollen Agenturprovisionen vergütet.
Offerten unter Nr. 13460 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Von einer guten **Viehversicherungsgesellschaft** werden an allen Orten tüchtige **Agenten** gesucht. Offerten sind zu richten an: **Hugo Hess, Generalagent** 1.2. **Karlsruhe i. B.** 13395

Zu verkaufen

schönes Anwesen, 10 Min. von Freiburg, neuerbautes Haus mit 9 Wohnräumen, Scheuer, Stallung etc. 2 1/2 Morgen Garten u. Acker, eben zu vermieten, im Ganzen oder im getrennten Wohnungen à 360 M. Offerten erbeten unter Nr. 13299 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 4.2

Gärtnerei- und Pflanzen-Versteigerung.

Montag den 19. November d. J.,

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden wegen Ableben des Gärtners A. Harnisch hier, Kaiser-Allee 17, neben der Brauerei Prinz, gegen Barzahlung versteigert:

Ca. 300 Palmen (Cycas, Kentien, Latanien pp.), Lorbeerbäume, Kirchlorbeer, Aucuba und allerhand Dekorationspflanzen, hochstämmige und niedrige Rosen, ein großes Sortiment perennirender Stauden, Freiland-Pflanzen, Coniferen, Sträucher, Blatt- und Zimmerpflanzen aller Art und in großer Auswahl; ferner 1 Gewächshaus, circa 60 Frühbeeten, Wasserleitung, Stellagen, Schattendecken, 4 eiserne Ofen, Fässer, Rosenkästen, Blumentöpfe etc. etc. 13380.44

wozu Liebhaber und Wiederverkäufer höflichst einladet
B. Kossmann, Auktionator.

Große Versteigerung

von Wirtschaftens-Utensilien und Fahrnissen

am Montag den 19. Nov. u. Dienstag den 20. Nov.,

jeweils Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr

und wenn nöthig Mittwoch den 21. November werden im geordneten Auftrag des Herrn Fischer, auf dem „Gute Hellberg“, Etlingen, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigert, als:

Lange, runde und ovale Wirtschaftische, 70 Wiener Sessel, 20 Rohr- fessel, 1 Rohrbank, Hängelampen, Arm- u. 6 Stehlampen, große Wirtschaftspiegel, Servirbänke, Kleiderrechen, große Vorhänge, Gallerien und Portiären, Schreiner, Postamente und Figuren, ausgestopfte Möbel, Dienstmöbel, eiserne und hölzerne Gartentische, Bänke, 270 eiserne Gartenstühle, große Tafeln, Porzellan durch alle Rubriken, als: große Oval-Buffetplatten, 2, 3 und 4 Portion-Platten, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, 12 Duzend Tassen, große und kleine Teller, Zuckerteller, Aschenteller, Feuersteine, Majolika-Obstteller, 1 vollständiges Service, Glas, 2 Tafelaufsätze, Honigschalen, Butterdosen, Gläser, Weinlächer, Kelch-, Mosel- und Champagner- Gläser, Hülliers, Biqueurflaschen und Gläser, Literflaschen, halbe und Viertel-Liter-Flaschen, 400 Viertel-Liter-Biergläser, Biergehutet-Liter- Stengelgläser, Wein- und Holzbesteck etc., Kaffeeöffel, Vorlegelöffel, Schreibretter, Weinkühler, Wein- und Speisefarten, Tischwehzeug, große und kleine Tafelstühle, nur gute Qualitäten, 2 Gischränke, 1 Junker & Ruh-Füllosen Nr. 5, 1 Eismaschine, 1 Brodofen, ein großer Wirtschaftsherd, Kupfergeschir und Formen und Geschir, 1 gr. Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Amerikanerstuhl, Betten mit Matras, Gefindebetten, Schränke, Chiffoniers, Vorhänge und Gallerien, ein gr. Wanderschrank, Hacklo, Mehlmästen etc., 1 Chaise, sehr gut im Stande, 2 Geschirre, 1 eiserne und 1 hölzerne Chaise-longue, 1 Badewanne mit Leitung, 1 Feuerpötte und Schläuche, 1 Handwagen, einhundert Weinschalen, große Kübelpflanzen und Bäume, drei Erdbüchsen und Verschiedenes, 13491.22

wozu Liebhaber einladet
Dressel, Auktionator.

Robert Schill,

Goldarbeiter,

Herrenstrasse 25

empfeht sein grosses Lager

in 13465.22

sämmtl. Goldwaaren

sowie im Vergolden,

Versilbern, Vernickeln und

Repariren.

Schwarze

Tricottailen,

Gelegenheitskauf, empfehle zu enorm

6 ligen Preisen 13316.5.2

D. Schwarzwälder,

Kaiserstrasse 22.

Als gediegenstes

Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir unser rühmlichst be-

kanntes

Taschen-Perspectiv

gen. „Siliput“.

1/2 nat. GröÙe.

Für Reise, Jagd, Theater und

See unentbehrlich. Preis M. 14.50

incl. Schnur und ledernem Sackel.

Vorzügl. Qualität garantiert.

Umtausch gestattet. Versandt gegen

Nachnahme oder Vorauszahlung.

Illustrirte Kataloge kostenfrei.

Hundert von Meisten hoher Militär-

behörden über die Vorzüglichkeit dieses

Glasses. 13359.12.2

E. Krauss & Co.,

Optische Anstalt,

Berlin SW.,

Deffauerstrasse 38

(früher Leipzig).

Wer aus

erster Hand

feinste Tuch-, Buckskin-,

Cheviot-, Kammergarn-,

Paletot- u. Zoppen-

stoffe zu Original-Fab-

rikpreisen kaufen will,

verschäume nicht, unsere

reichhaltige neue Muster-

collektion zu verlangen,

die wir auch an Private

sofort frei verwenden und

geben damit Gelegenheit,

Preise u. Qualität mit

denen der Konkurrenz zu

vergleichen. — Gleich-

zeitig erste Bezugsquelle

für Schneidermeister und

Wiederverkäufer. 10610

Lehmann & Assmy

Tuchfabrikanten

Spremberg, N.-L.

Bettfedern 7849

in den bekannt unübertroffenen

Qualitäten, das Pfund: 60 Pf.,

90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiÙe

M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—;

Flaum M. 2.50, M. 3.—, 4.—,

5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme

von 10 Pfund an frei ins Haus

St. Josephshaus-Loretto,

Freiburg i. B.

Umtausch gerne gestattet.

Billigste u. beste Bezugsquelle

für marinirte u. geräucherte Fische.

Hiermit unterbreite ich Ihnen meine

neueste Preisliste ab hier, netto Cassa

freiübend: 13461.15.2

Feinste Delicatess-Bismarckharinge:

4 l. Dose, 30—35 Stück, à M. 2.80,

bei Abnahme v. 5 Dosen à " 2.60,

" " " 10 " " " 2.40.

„Feinste Riesen-Bratharinge:

8 l. Dose, 60—65 Stück, à M. 3.60,

bei Abnahme v. 5 Dosen à " 3.60,

" " " 10 " " " 3.40,

" " " 20 " " " 3.20.

„Russ. Sardinien,

feinste Marke:

5 Kilo-Faß, 100—120 St., à M. 2.20,

bei Abnahme von 5 Faß à " 2.—,

" " " 10 " " " 1.90,

" " " 20 " " " 1.80.

„Feinste doppelgerollte

Berliner Rollmops:

Pofffaß, 30—35 Stück, à M. 2.20.

Täglich frisch vom Rauch:

Feinste Kieler Süß-Bücklinge:

Rahnkiste, 45—50 St., à M. 1.70—2.20.

Riesen-Lachsharinge,

das größte, was es darin gibt:

Poffkiste, 15—18 Stück, à M. 2.—,

in Rahnkisten, 40 Stück, bed. billiger.

Hochachtungsvoll

Josef Kohler, Karlsruhe,

34 Jähringerstraße 34.

Bad. Imkerschule.

Blüthenhonig.

Verkaufsstelle bei **W. Sämann,**

Sofienstrasse 45, Karlsruhe.

Hochfeines

Früchtebrot

empfeht 12603*

M. Giebel,

Conditorei,

Waldstr. 49, zwischen Kaiserstr.

und Ludwigplatz.

COGNAC

Domaine

Ste. Marie

Chérac près Cognac.

Zu haben b. d. Herren:

F. X. Rathgeb, Waldstr. 57,

Vict. Merkle, Kaiserstr. 160.

Bienen-Honig,

garantirt naturrein, fein von Geschmack

und Aroma, 1 Pfund 60 Pfg., bei 5

Pfund 55 Pfg. Ein Poffköbchen mit

netto 7 Pfund Inhalt **M. 4.75**

franco und Packung frei. 11922*

Julius Dehn,

55 Jähringerstraße,

Fernsprechanruf 201.

Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein

Wahrwort,

beweist so recht mein

COGNAC

Von hervorragenden Medizinern

empfohlen, von Kennern als sehr

gut und preiswürdig anerkannt,

erfreut sich derselbe täglich mehr

der Günst der Consumenten, was

wohl der beste Beweis für seine

Güte ist.

Im eigenen Interesse sollte

Niemand veräumen, einen Ver-

such zu machen. 7439

GroÙe Flasche **M. 2.—.**

J. Klasterer,

Karlsruhe. — Kaiserstraße 100.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Dis-

cretion und bester Verpflegung Auf-

nahme bei

Frau Ullrich, Hebamme,

7782* Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Neu. Panorama

über Weltgeschichte.

Optisch-plastische Darstellung mit Vor-

trag. Erste Serie von Beginn und

Entwicklung der Erde bis zum ersten

Culturstaat. Systematisch bearbeitet.

Interessante u. lehrreiche Veranschau-

lichung. Bittend um Berücksichtigung

einer 10 jährigen Arbeit, ladet freund-

lich ein 12755.5.4

Chr. Müller, von hier.

Eintrittspreis für Erwachsene 20,

Kinder 10 Pfg. Vorstellung von 7/8

Uhr ab und Abends 8 Uhr.

Waldstrasse 89.

Ferd. Hönack,

Uhrenreparaturwerkstatt,

7 Lessingstrasse 7.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatis-

mus, Gelenkentzündung, Nerven-

Kopfsch, Pantanschlag, Ohren-

schmerzen, Schindeln, Gicht, Gelenk-

entzündungen, Erkältungen.

Achtungsvoll 7441*

B. Wenz,

53 Ecke der Werders u. Marienstr. 53.

F. T. Merz,

Markneukirchen i. Sachl.

Verfasser von Musik-

instrumenten u. mech.

Musikwerken jeder Art

sowie alle Bestand-

theile und Saiten in

besten Qualität zu

billigsten Preisen.

Illustr. Kataloge kostenlos. Repara-

turen werden gut und billig besorgt.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

Feinere Teppiche, Prachtexemplare à 5,

6, 8, 10 bis 100 Mark.

Prachtkatalog gratis.

Sophaplüsch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Quali-

täten auch echt Preis u. Roquette enthal-

tend 6—25 Mtr. prattbillig!

Musier franco. 8271*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse 158.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. De

Kirschbergs Betten

i. d. billigsten, i. Gebrauch d.

besten. Niemand ist i. Stande, z.

solch. bill. Preis, z. verk. Ich verf.

groÙe Betten à Gebett, 1 Ober-

1 Unterbett u. Kissen, zus. nur 9,

bessere 13 1/2, Mtr. **Hotellbetten**

à Geb. 17.50, mit weichen

Bettfed. gef., nur 21.50 Mtr.

Herrschafsbetten à Geb. m.

Körper Inlett 26 Mtr., m. rot.

Bettinlett u. pracht. halbm.

Halbbaum. 29 Mtr. **Neue Bett-**

federn à Pfd. 40 Pfg. u. 85 Pfg.,

Halbbaum. 1.45 Mtr., halbm.

Halbbaum. 2.25 Mtr., sehr zu

empf., nur 3 1/2 Pfd. z. ein. voll.

Deckbett. Umtausch gestattet.

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879. 8068.20.14

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt à Dose 1. M. 50 s und 3. M.

Enthaarungspomade

entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen

Haarwuchs und greift die zarteste Haut

nicht an. Preis 1. M. 50 s

Lilienmilch

beseitigt alle Leberleiden, Mildeiter,

Gefäßröthe und Sommerprossen.

Preis 1. M. 25 s und 2. M. 9056*

Haarkräusel-Pomade

macht die schönsten Lockenhaare. 1. M.

H. Fischer, Friseur, Stuttgart,

K. Moser, Friseur, Karlsruhe.

Karl Friedrichstr. 22, Rondeßplatz.

Associationen, sowie Gesundheits-An-

und Verkäufe nachweislich rasch und

zuverlässig durch

Photograph. Artist. Institut

von **Oskar Suck,**
Hofphotograph,
KARLSRUHE.

Gegründet 1869.
Telephon 100.

17 erste Preise und Auszeichnungen für hervorragende Leistungen in der Photographie.

Spezialität: **Portrait in Photo-Crayon,**
von keinem anderen phot. Verfahren bisher übertroffen und besonders für **Vergößerungen** geeignet. Dieselben werden auch in Aquarellmalerei künstlerisch ausgeführt. 18002*

Aufträge für **Weihnachten** werden baldigst erbeten.

2000 Meter

Läufer mit kleinen Webfehlern neu eingetroffen empfiehlt spottbillig
D. Schwarzwälder,
12458 5.4
22 Kaiserstraße 22.

Handschuhe
in Dänisch Ziegen- und Lammlleder;
ferner:
seidene, wollene und gefütterte
Handschuhe
in vorzüglichen Qualitäten und zu den verschiedensten
Preisen empfiehlt 13367.7.2
Wilh. Söll,
Friedrichsplatz 4 und Kaiserstr. 157.

Kleine Kapitalisten

erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Be-
rathung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma aus-
geführten Börsenoperationen betheiligen kann. Geringste Einlage Mk. 50.—
kein weiteres Risiko. Ausnutzung der kleinsten Kurschwankungen ist
Grundfah. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von
Mk. 50.— jährlich Mk. 100.— und mehr verdient werden können. Die
Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden diskrete Erledigung.
Briefe sub. 123 D. M. befordern 12696*
Robert Exner & Co., Annonc.-Expedit., Berlin SW., 19.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT
Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in **Karlsruhe** bei Herren Apothekern **G. Baur,**
Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der **Hof-Apotheke,**
Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apo-
theke, Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D.
Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 10901.39.10

Tüchtige Glaser
werden sofort gesucht von 13446.3.3
Billing & Zoller.

Dauerbrandöfen

amerikanischen u. verbesserten
irischen Systems
nach ca. 70 verschiedenen Modellen
von
Gebr. Gienanth Eisenberg
Eisenhüttenwerk Eisenberg (Pfalz).
Stetige Ventilation der Zimmerluft,
constantes Fortbrennen den ganzen
Winter, Erwärmen des Fußbodens,
fortwährend Kontrolle des Feuers durch
Marienglaseiben, kein Erglühen von
Eisentheilen, daher niemals schädliche
Gasausdünstung, **stetige und ein-**
fache Walzenregulierung mit
einem Griff, womit man im Stande
ist, den Ofen aufs Feinste zu regu-
liren, daher grosse Kohlenersparniß
und grösste Reinlichkeit. Bei allen
Oefen Wärmeirculation durch den
Sockel.

12822 10.3 **Alleinige Niederlage**
bei
Hafnermeister **M. Lunz,** Karlstr. 9 part.
zum **Fabrikpreis.**

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte
allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind,
namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten**
und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche
keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte **Kasseler Hafer-Kakao** wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1
verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und
guten Colonialwaarengeschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Isr. Schmidt Söhne
FRANKFURT a. M. BERLIN W.
Rossmarkt 8, I, Leipzigerstrasse 93, I.
vermitteln:
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen etc.
Er- und Vermietung von Wohnungen,
Geschäftslokalen etc. etc. 13023*

Carl Krane,
Kaiserstraße 112.
Sprechzeit 7822*
für **Zahnkranke**
von 9-6 Uhr.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.
in Gaggenau Baden.

fabriziren

Landwirtschafts- Werkzeug- & Gewerbeschmaschinen. Wiesenggen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Farbmühlen. Haushaltungsartikel. Waagen, Saftpresen, Leibern etc. Eisen- und Metall-Giesserei Bau- Maschinen- und Kunstguss Automaten und Luftwaffen. Gasartikel. Gaskochherde, Gasheizöfen, Gas- regulatoren, Argand-Brenner etc. Emaillwerk. Kunstgegenstände, Ornamente, Façaden, Friese, Schriften und Reclameschilder.	Badenia-Fahrräder Anerkannt bestes Fabrikat nur neuste Modelle, Solid, hochlegant und leichtlaufend mit Kissen- und sämmlichen Pneumatio- Reifen. Labebrtheile Laternen, Glocken, Gepäck- halter, Pumpen, Huppen etc.
--	---

Dampf-Patent-Spirmotor
System Friedrich
von 1/2 bis 30 Pferdekraft.
1500 Stück im Betrieb.
Beste Motor für die Kleinindustrie.
Feinste Referenz. Höchste Auszeichnung.

Gebrüder Kusterer,
Karlsruhe,
empfehlen als **Spezialität:**
Complete
Bierauschank-
Einrichtungen
der verschiedensten Art und Aus-
stattung, für **Kohlensäure,**
Wasser- oder Luftdruck.
Zeichnungen u. Vorschläge gratis.
Permanentes Lager flüssiger
Kohlensäure. 7847*

Ankauf.
Wegen eingetretenerm Mangel an
gebrauchten Gegenständen zahle ich
wiederum außergewöhnlich hohe Preise
für: getragene Herren- und Damen-
kleider, Schuhe und Stiefel, Betten
und Möbel, sowie altes Gold und
Silber. Gefällige Offerten bitte zu-
richten an **D. M. David, Markt-**
grafenstraße 16-18. 12984.12.7

Auf ein **General-Agentur-Bureau** der **Lebens-**
versicherungsbranche wird ein mit allen ein-
schlägigen A-beiten, namentlich der **Correspondenz**
bereits betrauter junger Mann zum Eintritt per 1. Januar
gesucht, und werden Offerten nebst Zeugnisabschriften
unter Nr. 13482 an die Expedition der **Bad. Presse**
erbeten. 2.2

Stimme Herrn Plektrants: „Ach, da kommen die Winter!
Wie geniesse ich meine liebe Frau Kath, ich fürchte, Olga
wird Ihnen jetzt Konfirmandin machen, mein Frau ist
nicht mehr Ihre Privatbesitz, kommen Sie her zu mir
auf's Sopha. Wichtiges hat sich ereignet. Ihr Sohn
hat bei mir um Olga angehalten und ich habe meine Ein-
willigung zur Verlobung gegeben, da er mir versichert,
wenn er auch nicht ganz so solide ist, wie Mama meinte.
Auch behauptet er, und Olga verpflichtet ihm bei, daß er
im Allgemeinen beim Treppentrittigen keine Regenfeste
mache.“

„Sie können ja Parterre wohnen, Papa, um dem
vorzubeugen,“ stang's von der Thür herüber und Gertrud's
hübscher Kopf kam zum Vorschein. Gleich darauf jedoch,
ohne eine Antwort abzuwarten, flog sie der Schwefel um
den Hals und jubelte: „Olga, ich grüßte!“

Gretchen aber, die sich ebenso glücklich machte, hörte
im Geiste eine liebe Stimme zu sich sprechen:
„Warte nur, baldes hol' ich Dich auch!“

Das neue Heilserum.

Erfunden in der Gemeinde Gabelbach. Besungen vom
Gemeindepoeten G. Schäffer.

Nun ist besetzt der Menschheit Leib!
Ein Serum ward geschaffen,
Das gegen Spitz und Rater sei,
Unmöglich macht die Affen.
Es ist Bacille-Plut-Logu
Und heißt mit Namen „Paterlin“.

O jerrum, jerrum, jerrum,
Hoch leb' das neue Serum!

Durch Impfung oder Injektion
Ward es verflucht an Thieren
Triumph! Beim ersten Male schon
Dieß Wirkung sich verspüren.
Ein älterer Karnideibod
Trank schadlos 20 Gläser Strog.
O jerrum, jerrum, jerrum,
Welch wunderbares Serum!

Und ein Kanarienvogel traut
Sehr klugen Knechtshäuser,
Nicht gänzlich müdtern — Gott sei Dank
Und lang nicht einmal leiser.
So weit war er noch bei Verstand,
Daß er den Heimweg selber fand.
O jerrum, jerrum, jerrum!

Das nennt man doch ein Serum!
Ein Menschen ward versucht alsdann
Der neue Heil-Prüfteil,
Sich selbst hat an manchen durst'ger Mann
Gern als Veruchts-Karnidel.
Ein Schreiberelein getrunken hat
Den ganzen Biervorrath der Stadt.
O jerrum, jerrum, jerrum!

Hoch leb' das neue Serum!
Nicht jetzt empfindt der Ehegatte,
So kann ihm nichts passieren,
Weil nie sein Weib tagen kann,
Was er verthut an Thieren.
Kommt er nach Hause noch so spät,
Sein Schritt blieb fest, die Haltung grad!
O jerrum, jerrum, jerrum!

Hoch leb' das neue Serum!
Wie ist jetzt Morpheus frisch und klar
Der brave Fortschrittsverwalter.
Und beim Termin der Referendar,
Der Postmann auch am Schalter,
Der Lehrer ist verkatert nie
Wie sonst gar oft am Montag früh.

O jerrum, jerrum, jerrum!
Heil Heil Heil Heil Heil Heil Serum!
Wer war's, der allen Ruhm der Welt
Auf seinem Haupt vereinte?
Wer hat das Serum hergestellt?
Die Gabelbach-Gemeinde!

Froh singen ihre Männen nun:
Trinkt, Brüder, trinkt! Wir sind immun!
O jerrum, jerrum, jerrum!
Hoch leb' das neue Serum!

Humoristisches.

Aus: „Unsere Gesellschaft.“

Druckfehler. (Aus einem Geschäfts-
werte.) „Mit besonderer Genehmigung
wurde aber von der gesammten Besit-
zung begrüßt, daß der neue Kurs in
Gegenwart zu keinem Vorgänger der Geschäfts-
pflege sorgfältige Beachtung schenkte.“

Düftere Abnung. Student (stark
angeheitert auf der Straße umherirrend):
„O Gott, jetzt finde ich nicht mal mehr
das Haus wieder, wo ich wohne; wie
soll ich da erst das Schlüsselloch finden?“

Nicht in ihr so schlumm. Vater:
„Wie, mit diesem Klaviervirtuosen ver-
heiratet Du? . . . Der Mensch hat ja mehr
Schulden wie Haare auf dem Kopf!“
Tochter (schüchtern): „Frau hat sich gestern
das Haar schneiden lassen, Papa!“



Derixbild.

„Bist, wo fleckst du denn schon wieder?“

Vür die Debatation verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Ferd. Schiergarten in Karlsruhe.



Kaiserliche Unterhaltungs-Blatt

Kr. 91. Karlsruhe Sonntag, den 18. November 1894. 10. Jahrgang.

Die Stiefmutter.

Familienroman von Ernst v. Waldow.

(Fortsetzung.)

Die Zwischigkeit vor seiner Verheiratung, welche
Hardenberg dahin vertrieb, war an peinlichen Eindrücken
reich gewesen, denn er überlegte sich nur zu bald
in dem Herzen Renates eine heftige Abneigung gegen
die Stiefmutter zu erregen, welche der Vater ihr, der
erwachsenen Tochter, ins Haus bringen wollte, und
das jetzt, wo sie geschloß, die Fügung des Regiments
bald zu übernehmen. Sie hatte das fünfzehnte Jahr
überschritten und rechnete sich selbst schon zur Zahl der
jungen Damen.

Selbst die achtjährige Auguste, deren Geburt ihrer
Mutter das Leben gekostet, wollte nichts davon wissen,
daß eine „Fremde“ hier bestehen sollte, und obwohl
die Schweftern in ewigen Circulen mit einander lebten,
waren sie doch jetzt einig, wo es galt, ihre Rechte als
Kinder des Hauses dem neuen Eindringling gegenüber
zu wahren.

Wer weiß, ob Hardenberg in seiner wachsenden
Missstimmung die eingegangene Verbindung nicht
rückgängig gemacht haben würde, wenn sich das noch
hätte thun lassen, und wenn die Ehe nicht doch etwas
Anderes wäre als ein geschäftliches Abkommen, das
durch ein Kleingeld geknüpft werden konnte.

Inzwischen bestand sich das junge Ehepaar auf der
Heimreise. Von Eisenach wollte man über Dresden
nach Breslau fahren. Baleska hat noch um einige
Tage Aufschub. Jedesmal, wenn sie an das große,
graue Haus auf dem Vlädlerplatz dachte, das
Hardenberg ihr so eingehend geschildert, überriefte sie
ein leichter Schauer. Das sollte nun ihre neue Heimat
sein und sie kam sich so heimlich vor, als hätte sie kein
Recht an dem Familienhause der Hardenbergs, wo der
Schatten der ersten Frau umging und die Stiefmutter
sich schon als Gebieterinnen gesehen.

„Wolfgang,“ bat sie wehlich, als Beide von ihrem
Ausfluge nach der Wartburg heimkehrten, „laß uns
noch ein paar Tage zugeben. Ich fühle mich so heimlich
hier und möchte noch einmal in der Sängertaupe sitzen
und träumen da oben in dem herrlichen Saale der

Wartburg, wo die süßen Weisen der saugeständigen
Ritter erklangen und Frau Winne den Traut erdenzt
und die Hoje der Liebe bricht.“

„Aber Kind, es ist ja noch sehr zweifelhaft, ob
dieser „Sängertag“, von dem die Annales Renarts-
brunnenses berichten, je stattgehabt hat, und ich begriffe
nicht, wie Du Dich für etwas begeistern kannst, an
dessen Existenz Du selbst nicht blind glaubst.“

„Dann kommst Du Dich auch nie für eine dichterische
Gestalt begeistern, die ja nur eine Schöpfung der
Phantasie des Poeten ist.“

„Meiner Treu, das habe ich auch nie zu Wege
gebracht, ausgenommen als Junge, da schwärmte ich für
Hovinson Einloe.“

„Still, Wolfgang, verzeihe Dich nicht selbst,
Du bist gar nicht der trockene Geschäftsmann, der heute
bedeut, für den Du Dich ausgiebst. Wer die Natur so
innig liebt, sich auch am kleinsten Geschaffenen freut,
der soll sich vom Pausche der Poesie nicht ermannen
lassen.“

Der offene Wagen, auf dessen Rückbank sie bequem
ruhten, fuhr langsam über das holprige Pflaster.
Hardenberg schaute über den Eifer der jungen Frau.
„Steh,“ Schmeicheln, eben weil ich eine Vorliebe für
alles Positive habe, ergötze ich mich an der Natur, und
auch das Kleinste, wie Du bemerkst, erscheint mir wichtig
und des Interesses werth, weil es eine Ausstrahlung
des göttlichen Geistes ist, der ihm Leben verliehen.
Nicht steht nur, der wirklichen Boden unter seinen Füßen
hat. In Wolfentuchheim würde ich mich nicht atmens
heimlich fühlen.“

Baleska gab ihre Sache noch nicht verloren. „Ich
doch, wer war denn am eifrigsten bemüht, in der Pfir-
Kammer droben das alte Wasserwerk zu betrachten und zu
besichtigen? Da ist doch auch über Dich ein Stück Poesie
des Mittelalters gekommen.“

Jetzt mußte Hardenberg herzlich lachen.
„Schöne Poesie das! Ich gedachte der Kanfente,
welche die gestrengen Ritter, mit diesen Eisenhänden an-
gethan, wegegernd überfallen und ausgeraubt haben, und
meine, daß jenen armen Teufeln die Poesie des Mittel-
alters oft schlecht genug angelagelt ist.“

Baleska schwieg verstümmt, die Worte des Gatten
trafen sie wie ein Bormurf. Sie wußte aus der Gange-
chronik, daß die Erbache von einst gar streckbare Ritter

gewesen und bestohrens von der Thurgasse ...

O, wie hatten die Zellen sich hoch gehoben!

Die erste rechte Hand ...

„Das heißt so viel, als daß wir absterben müssen?“

„Gott nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

Die erste rechte Hand ...

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

„Doch nichts Unangenehmes?“

Mein Traum.

(Schluß.)

So unaufmerksam war wohl kaum je eine Rede von

Olga's Lippen gestimmt und als sie schloß, verging ein

paar Minuten, bevor Frau Pfeiffer sich von ihrer

Ueberraschung erholt hatte und in die Worte ansah:

„Wer hat es Dir gesagt, Olga? nicht wahr! und

wann denn, wenn ich fragen darf?“

Die Antwort wurde dem hocherröthenden Mädchen

erpart, denn Herr Pfeiffer, der schon vor einigen Mi-

nuten mit Herrn Pfeiffer ins Zimmer getreten war, tief

begeistert:

„Nicht so neugierig, alle! geht uns eine Tasse Kaffee,

Herrn; wir haben den soeben, jungen Mann auf sein

Gebäude geleitet, da kann er sein Mähdichsel ausstellen. Er

muß doch ein gutes Gewissen haben, da er sogar den

Treppe hinauf als lautes Schnelzen anhört.

„Ein gutes Gewissen? wenn er keine Schritte hinter sich?“

„Wer, Maria, Du sagst doch selbst, daß ein

Mann, der immer an der Schwelle ...“

„Du, Olga, hast Du Dich aber vorher verlobt?“

„Die Maria Dich wohl heut noch in's Geheul nehmen wird!“

„Sich habe nichts zu verheirathen, Erbode.“

„Sa aber, wie? Du, unangenehm ist es doch, wenn

Maria gerüthelt wird.“

„Werde Dir's nur nicht, kleine, sondern schloß ich.“

„Als ob man noch solchen unerbarmlichen Gräulichkeiten

schälen könnte! Olga, fange Du nicht an, daß Dir's so

und Otrebigen großartig ansieht, so ihm in's Innere?“

„Sich habe sie gar nicht beobachtet.“

„Und ich gab Dir doch gleich einen Mißverstand,

Olga, aber mit Dir ist es gar nichts auszumachen.“

„Nun, wenn das her Gedul ist, so verpöndliche Deine

Mißverständigen nicht an mich, Otreb, sondern behalte sie

für Dich.“

Mit diesen Worten brüllte Olga fast den Klauentopf

her Schwelger in ihren Schoß, lehnte sich an und um

schloß die Augen; auch Otreb schloß sich und schloß ein

Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.

Frauenachthemden Mk. 1.80, Morgenjacken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.00, Unterröcke weiss Mk. 1.10, Kissenzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel. (10279.10.9)

Damenwäsche in weiß u. farbig: Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke, Taschentücher, Schürzen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei C. W. Keller, am Ludwigsplatz.

Gebrüder Faber, am Marktplatz. Abtheilung Betten und Aussteuer-Artikel. Großes Lager aller Sorten Bettfedern, Flaum und Hochhaar. Besondere Abtheilung für die geehrten Herrschaften, dem Füllen der Betten beizuhelfen zu können. Jede Garantie für Reellität. Fertige Betten stets am Lager. Wir laden zum Besuche unserer neu eingerichteten Räumlichkeiten höflichst ein. Gebrüder Faber, Kaiserst. 139.

Wegen überfülltem Lager werden von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen sind stets in großer Auswahl vorrätig bei Lazarus Bär Wwe., Zirkel 3. Möbelmagazin, Ecke der Baldbornstraße.

Kanton Graubünden. AROSA Schweiz 1800 M. ü. M. Sonntags Winterstation der Hochalpen. Weitere Auskunft erteilt 12'09.24.2 Der Kurverein.

Das Kneipp'sche Wasserheilanstalt BERGZABERN (Pfalz) Frequenz 1892/193-987 ständige und 2826 auswärtige Patienten. Prospekt kostenlos durch den Besitzer Tischberger.

Pr. Magdeb. Sauerkraut mit Obst. Per 1/2 Dose M. 9.—, Eimer M. 7.—, Anta M. 4.—, 1/2 Anta M. 3.—, Postfach frei dort M. 2.25. Dr. Salzgurken per Anta M. 9.—, 1/2 Anta M. 5.—, Postfach frei dort M. 2.50. Dr. Pfeffergurken " " 15.—, " " 8.—, " " 3.—. Dr. Senfgurken " " 18.—, " " 10.—, " " 4.50. Dr. Pfaffenmus " 50 Kilo M. 12.—, Postfach frei M. 2.75 offerirt gegen Nachnahme od. vorherige Caffé. J. A. Schulze, Sauerkraut-, Magdeburg

Magenstärkend. Appetit anregend, befördert die Verdauung; als diätetisches Genuss- und Gesundheitsmittel vortrefflich bewährt bei Epidemien.

Beste Magenliqueur. Eingeführt seit 1859. Preisgekrönt auf den grössten Welt- und Fach-Ausstellungen. Angenehmes, wohlgeschmeckendes, diätetisches Genussmittel von allgemein anerkannt wohltuender und magenstärkender Wirkung.

Phil. Greve-Stirnberg's allein ächter Magenbitter Alter Schwede. Um sich vor Betrug und Nachtheil zu sichern, achte man stets auf melde. Firma und meine als Schutzmarke eingetragene Flaschenetiquette. Philipp Greve-Stirnberg in Bonn a. Rh. Alleiniger Fabrikant des ächten Magenbitters „Alter Schwede“. Zu haben bei Herrn Julius Hoeck, Wein- und Liqueurhandlung in Karlsruhe. 12012.4.3

Heber Aneifel's Haar-Tinktur Dieses vorzügliche, zur sicheren Erhaltung und ganz wesentlichen Vermehrung dienende, ärztlich auf das Würmste empfohlene Kosmetikum (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Karlsruhe nur bei H. Wolf, Karl-Friedrichstr. 4. Zu Flac. zu 1, 2 u. 3 M. 1892.9.9

PATENT-Muster u. Marken-Schutz besorgt G. KESSELER Patent-Bureau BERLIN, NW. 7, Dorotheen-Str. 32 10778*

General-Agenten für Deutschland: F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.

KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR! IN FOLGE GEBRAUCHES des Elixir, Zahnpulver und Zahnpasta DER EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCHER der Abtei von Soulac (Gironde) Frankreich Dom MAGVELONNE, Prior. 2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884 Die höchsten Auszeichnungen. VOM PRIOR J. 1373 PIERRE BOURSAUD « Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der Benedictiner Mönche verhilft das Hohlwerden der Zähne welches eine weisse Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die Stärkung und Gesundung des Zahnfleisches herbeiführt. » « Man leistet einen wahren Dienst indem man dieses uralte und nützliche Mittel signalisirt, das bewährteste Heil- und das einzige Präservativ-Mittel gegen Zahnkrankheiten. » En Gros-Verkauf: SEGUIN, BORDEAUX GEGRÜNDET IM J. 1807 Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfümerie- und Droguerie-Handlungen.

General-Agenten für Deutschland: F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.

Schweinfasel-Versteigerung. Die Gemeinde Daglanden versteigert am Montag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst einen zum Ritt unbrauchbar gewordenen fetten Schweinfasel. Daglanden, den 15. November 1894. Der Gemeinderath: Bmstr. Pferrer. 13528

Berein für Handlungsgenossenschaft 1858. 3. St. ab 45,000 Vereinsangehörige. Kostenfreie Stellenvermittlung: in 1893: 4119 Stellen besetzt. Pensions-Kasse 7775 (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versicherung). Ranken- u. Begräbnis-Kasse c. S. Vereinsbeitrag b. Ende d. J. nur M. 2.50.

Corsetten. So lange Vorrath, verkaufe eine größere Parthie Corsetten (Gelegenheitskauf) zu Fabrikpreisen enorm billig. 12938.5.5 D. Schwarzwälder, Kaiserstrasse 22.

Thee's für Nervöse und sonstige Kranke, für welche das Trinken chinesischer Thee's u. Kaffee nicht zuträglich ist, empfiehlt sehr angenehm schmeckende Thee's B. Rosenkerne, Brannbeer-Blätter, Erdbeer-Blätter, Waldmeister und andere. All-übrigen Kneipp'sche Thee's, Wurze'n, Heilmittel in stets reicher Waare. 13547.4.1 Kneipp Kur-Anstalt, Handel in Natur-Heil-Artikel, Hirschstraße 12.

Hirsenspreu für Kranke empfiehlt 13534 N. J. Homburger, Kronenstrasse 50.

Ganjelebern werden fortwährend angekauft: 11360 Erbprinzenstr. 21 2. St.

Heirath. Junge, hübsche, häusl. erz., f. geb. Dame (ohne Verm.), gras. Ersch., sucht sich zu verehel. Gest. Offerten unter Nr. 13523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Anon. verb., Photogr. erw., Dist. zugef. 2.2

Eier! Heute eingetroffen: 100 Stück ertragreiche, garantiert frische Eied-Eier M. 6.—, 100 Stück ertragreiche Kalk (Bad-) Eier M. 5.50 frei in's Haus geliefert. Rist n. weise billiger. 13545 Eierhandlung F. Idstein, Karlsruhe, Sebelstraße 1. Telephon Nr. 294.

Beste Marke COGNAC MARKE KLEEBLATT Gegründet 1844 von H. J. Peters & Cie Nachf. Köln.

* Die ganze Flasche M. 1.75 ** " " " " 2.00 *** " " " " 2.25 **** " " " " 2.50 ***** " " " " 3.00 halbe Flaschen kosten 20 Pf. mehr wie die Hälfte einer ganzen. Käufliche bei Herrn: Max Hofheinz, J. B. Klingele, Nachfolger, C. Vollmer Nachfolger in Durlach. 11645.15.4 Max Hagmann in Mühlburg.

Stillingen. Zu verkaufen. Ein noch bereits neues Haus (Eckhaus) mit Kaufladen, in bester Lage, in welchem bisher ein Spezerei-, Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche Anfragen bitte postlagernd Stillingen unt. Chiffre K. 20 zu richten. 13289.3.3

Tafelklavier, bereits neu, mit gutem Ton, sehr geeignet für Gesangsvereine od. Gastwirthe ist sehr preiswürdig billig zu verkaufen. Kaiserstraße 136, Seitenbau, 2. Stod. 13541

Pianino! Vorzügliches Instrument, Fabrikat ersten Ranges, ist unter Garantie billigst zu verkaufen. 13413-9-9 Marienstrasse 49, III. Stod.

Sehr gutes 13447.3.2 Baumaterial ist beim Abbruch einer neuen Villa, Gartenstraße 35, Ecke der Hirschstr., wie Balken, Fenster, Edikren, Platten, Schiefer, Brennholz billig abzugeben.

Häuser, Villen, Hotels, Birthschaften, Fabrik- und kaufm. Geschäfte, Güter, Mühlen, Geschäftshäuser und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen 12408.12.5 J. Müller, Kaiserstr. 90.

Als Schreibgehilfe kann ein im Rechnen gut bewandertes junger Mann mit schöner Handschrift Stellung finden. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf befördert die Exp. d. „Bad. Pr.“ unt. Nr. 13516.

Ein bedeutendes Fabrikgeschäft sucht für seine umfangreichen Post- und Bahnversendungen zum Eintritt per Mitte oder Ende Januar l. J. einen tüchtigen

Expediten. Es wird namentlich auf eine Persönlichkeit reflektirt, die in reiferen Jahren steht und auf eine dauernde Stellung Werth legt; Bedingung ist ferner flottes Arbeiten und Zuverlässigkeit. Mit Zeugnissen belegte Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Expedition der „Bad. B. esse“ un'er Nr. 13531. 3.2

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen, Labnerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von K. Tröster, Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7788*

Lehrlings-Gesuch. In einer hiesigen Apotheke ist für sofort oder später für einen jungen, fleißigen Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, eine Lehrstelle frei. Offerten unter Nr. 12593 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

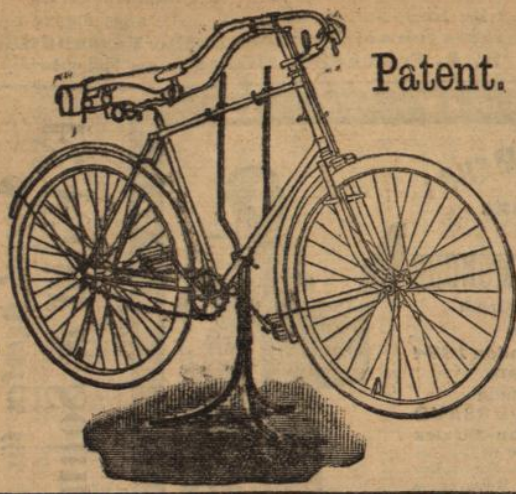
Stellenvermittlung durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Schäfergasse 1. Fernsprechanschluß m. Frankfurt 1515. 12910.4.3

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle. Bahnhofsstraße 30, 3. Stod.

Fräulein, seit mehreren Jahren auf einem Comptoir thätig, perfekt in doppelter Buchführung, sowie allen sonstigen Comptoirarbeiten und Stenographie, sucht Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Off. unt. Nr. 13549 a. d. Exp. d. „B. Pr.“ erb. Es können einige Arbeiter billige Kost und Logis erhalten. Amalienstr. 22, Hinterh., 3. Stod. Sogleich wird auch zum Waschen angenommen. 13495.2.1

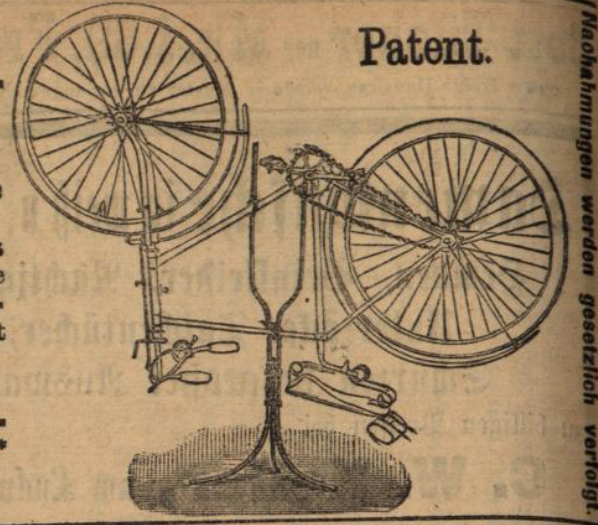
Hirschstraße 87, 2. Stod, rechts, ist ein möblirtes Zimmer mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten.

Nachahmungen werden gesetzlich verfolgt.



Unentbehrlich für Radfahrer! Patent. Neuester Universal Fahrrad-Ständer

(D.R.G.M. No. 23007) übertrifft in Bezug auf festen Stand, einfache und praktische Handhabung alle bis jetzt existirenden Fahrrad-Ständer. Der Universal-Fahrrad-Ständer ist passend für jedes Niederrad (Rahmen- oder Kreuzgestell) und kann die Maschine sowohl in der gewöhnlichen, als auch in der umgekehrten Lage bequem aufbewahrt, gereinigt oder repariert werden. Die Räder sind in jeder Stellung frei beweglich. Beschädigung des Emails vollständig ausgeschlossen. Preis 6 Mark. Für Wiederverkäufer Rabatt. Referenzen stehen zu Diensten. 11416* Ludwig Karle, Karlsruhe.



Nachahmungen werden gesetzlich verfolgt.

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- u. Eöchteraussteuer, Karlsruhe. Militärdienst-, Aussteuer-, Eöchteraussteuer- und Altersversicherung vermitteln die Vertreter und jede Auskunft ertheilt 6150* Die Direktion.

Die noch vorräthigen Knaben-Mäntel für das Alter von 3 bis 7 Jahren verkaufen wir unterm Selbstkostenpreis. 13279.22 Weiss & Kölsch, 7 Friedrichsplatz 7.

Vielseitigem Verlangen nachzukommen, ertheile ich vom 1. Nov. ab in meiner Wohnung Wilhelmstraße 22 Unterricht im Zuschneiden nach dem von Gunkel an der Europäischen Mode-Akademie eingeführten System. Diejenigen Herren, die noch an dem Kursus teilnehmen wollen, können sich zu jeder Tageszeit bei mir anmelden. 12427.55 Achtungsvoll zeichnet Karl Zimpfer, Kleidermacher, Wilhelmstraße 22, II.

G. Neidlinger Hoflieferant

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renomirten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämirten

Original Singer Nähmaschinen herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

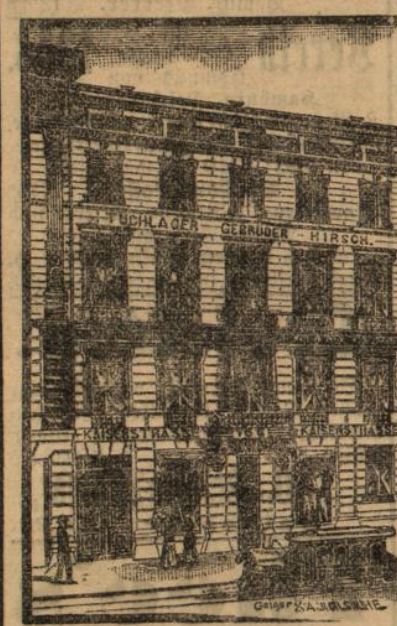
1 Mark wöchentlich oder 4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und geben nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über. Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Miete von Mk. 1,50 verliehen, um es auch Demjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen. 11255*

G. Neidlinger, Kaiserstrasse 82.

Budolf Mayer Photographisches Atelier 32 Karl-Friedrichstrasse 32 neben Hotel „Germania“ empfiehlt sich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen. Visitenkartenbilder von M. 4,50 an das halbe Dutzend. NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7498.50.33

Hands Schuh-Fabrik Wilh. Ellstätter Nachfolger Curletti & Höfle, Detail-Verkauf: Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- und Ritterstrasse. Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für Handschuhe aller Art. In Glacé-, Suèdes- und Biarritz- Handschuhen werden nur eigene Fabrikate verkauft. 6295 Neuheit: Biarritz-Handschuhe aus schwedischem Leder.



en détail Tuchlager en gros Gebrüder Hirsch 166 Kaiserstrasse 166 empfehlen Neuheiten in Tuch, Buckskin und Kammgarnstoffen zu 11830.20.12 Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks und Kaisermäntel etc. Grosse Auswahl. Billigste Preise. Musterkarten stehen zur Verfügung.

Concert-Pianino von R. Lipp & Sohn, grossartiger, gesangreicher Ton, hochfeine Ausstattung, Fabrikpreis M. 1100.—, verkaufte zu M. 950.— netto. Keine Concurrenz. Neue Pianos von M. 400.— an; schöne Auswahl. Viele Referenzen. Umtausch älterer Instrumente statthaft. 13123.74 L. Hack, Pianofortehandlung, Rüppurrerstr. 2 (Grüner Hof).

Mein Lager in allen Sorten Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder ist für die Herbst- und Winter-Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 11624.13.8 Beste Bedienung. Billigste Preise. Achtungsvoll Chr. Bock, Schuhlager, Kaiserstrasse 52.

Das Bier-Depot für Karlsruhe und Umgegend der Brauereigesellschaft zum Storchen, vormals Chr. Sick in Speyer, liefert in Fässern jeder Grösse Hochfeines Bayerisches Lagerbier. Halte mich zur gefl. Abnahme den Herren Wirthen, Kaufleuten und Flaschenbierhändlern zc. bestens empfohlen. Der Vertreter: Louis Oeder, Rüppurrerstrasse 88, parterre. Auch nehmen die Herren W. Reichert, zum Rhein. Hof, Adlerstrasse 9, Markt, Cishandlung, Durlacher-Allee 14, Bestellungen entgegen. 10893*

Damen finden freundl. distr. Aufnahme bei Döber, Hebamme, Strassburg i. E., Langstr. 81. Kanarienvögel. Rechte Harzer Sängler werden, um schnell damit zu räumen billig abgegeben. Herrenstr. 44, Hinterhaus, 1. Treppe hoch bei Karl Hof. 12427.55

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden zu freier, geg. Nachn. (geb. beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Gänsefedern 1 M., 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 2 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische Gänsefedern (sehr feinstes) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Richtigesellendes bereithältigt zurückgenommen! Pecher & Co., Herford i. Westf.